

„Sagenhaftes Kösching“ mit neuem Konzept

Zwei Darsteller spielten erstmals Szenen aus Emmi Böcks „Sagenbiachl“ vor Ort nach – Großes Interesse an Wanderung des Geschichtsvereins

Kösching – Der Geschichtsverein Kösching-Kasing-Bettbrunn beteiligt sich seit vielen Jahren beim Ferien(s)pass der Marktgemeinde Kösching. Dabei wurden schon römischer Schmuck, Mosaiken und Schreiftäfelchen hergestellt, Deutsche Schrift mit alten Schreibgeräten ausprobiert und „Kösching in der Schuh-schachtel“ gebastelt.

Besonderer Beliebtheit bei den Kindern erfreut sich die archäologische Wanderung im Köschinger Forst, wo sie verschiedene Bodendenkmäler sowie bronzezeitliche Hügelgräber und eine keltische Viereckschanze kennenlernen. Diese Wanderung fand auch heuer wieder statt.

Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie waren beim diesjährigen

Ferien(s)pass Veranstaltungen im Freien gefragt. So verwundert es nicht, dass die bewährte zweistündige Wanderung „Sagenhaftes Kösching“ wegen der großen Nachfrage gleich zweimal stattfinden musste. Dabei wandern die Teilnehmer durch das abendliche Kösching und an bestimmten Stellen werden Sagen aus Emmi Böcks 1993 erschienenem „Köschinger Sagenbiachl“ erzählt.

Dieses Jahr gab es eine Premiere. Thomas Mayer von der Theatergruppe der Kolpingsfamilie Kösching und Franziska Kolb von der Theatergruppe Appertshofen spielten an besonderen Stellen des Ortskerns Szenen aus dem Sagenbüchlein. Den Kindern begegneten Geister, ein feuriger Hund, Irrlicht und allerlei schaurige Ge-



Marita Ciesla (rechts) und Irmgard Balassa bei der Einführung zur Wanderung „Sagenhaftes Kösching“. Links hinten im Bild Georg Liebhard, dritter Bürgermeister von Kösching.

Foto: Balassa

stalten auf ihrem Weg durch das abendliche Kösching. Das lebendige Spiel der beiden „Theaterprofis“ machte die Sagenwanderung für die kleinen Gäste zu einem emotionalen Erlebnis. Davon konnte sich auch Köschings Bürgermeister Ralf Sitzmann überzeugen, der sich überraschenderweise der Gruppe angeschlossen hatte.

Der Geschichtsverein Kösching-Kasing-Bettbrunn bedankte sich bei den beiden Darstellern, die viel Arbeit und Zeit investiert hatten, mussten sie doch ihre Rollen lernen, Requisiten beschaffen, proben und zwei lange Sommerabende opfern. Belohnt wurden sie und die Verantwortlichen des Geschichtsvereins von der Begeisterung und Freude der teilnehmenden Kinder, die sie mit großem Applaus bedachten. *frj*